

# **Das Studierendenportal für die Universität Erlangen-Nürnberg**

## **Projektgrundlagen**

### **Positives Votum**

Das Projekt Studierendenportal wurde zum Aufbau eines zentralen Portals für Studierende durch die Kommission zur Verwaltung der Studiengebühren genehmigt.

### **Zielgruppe**

Zielgruppe des Portals sind die Studierenden der Universität Erlangen-Nürnberg sowie Mitarbeiter. Das Portal soll den Studierenden als Kommunikations- und Netzwerkplattform dienen.

### **Beschreibung**

Das Studierendenportal ist ein zentraler, personalisierter, mehrsprachiger Einstiegspunkt für Studenten und Mitarbeiter der Universität für alle universitären Angelegenheiten. Das Portal verknüpft verschiedene Angebote miteinander, die durch andere Maßnahmen und Verfahren zur Förderung der Lehre erstellt werden.

Neben der Verknüpfung zum anderen Internet Angebote der Universität bietet diese Plattform die Möglichkeit des kooperativen Arbeitens und des Austausches zwischen den Studierenden, unabhängig vom aktuellen Semester oder dem Studiengang. Studienbegleitende und ergänzende Materialien und Dokumente, welche nicht von einzelnen Dozenten bereitgestellt werden können über das Portal eingebracht und gepflegt werden.

Ziel des Projektes ist es, Studierenden den zentralen Zugang zu relevanten Informationen und Anwendungen der Universität Erlangen-Nürnberg zu ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt darauf, eine intuitive und kollaborative Nutzungsweise zu ermöglichen, damit Benutzer die Inhalte und Struktur im Portal selbst gestalten können.

Zur Ermittlung der wesentlichen Inhalte und Dienste des Portals führt das RRZE begleitend zum Projekt Gespräche mit interessierten Parteien und versucht durch eine möglichst transparente Kommunikation Kooperationspartner zu gewinnen. Des Weiteren wird zu jedem Schritt im Verlauf der Konzeption und der Entwicklung der aktive Kontakt zu Studierenden gesucht.

Hierfür wird das Portal in mehreren Ausbauphasen erstellt, wobei in jeder Phase selbst kleine Versionen entstehen, in denen schrittweise Funktionalitäten verbessert und erweitert werden. Diese evolutionäre Vorgehensweise setzt sich durch Konzeption, Design und Entwicklung fort und soll die Bedürfnisse der Beteiligten aufgreifen sowie die Nachhaltigkeit des Projektes sicherstellen.

Zur aktuellen Konzeption wurden bislang diverse akademische Portale für Studierende, darunter auch neue Social Networking Plattformen, untersucht und gemeinsame Eigenschaften identifiziert. Aus diesen Überlegungen wurde schließlich eine Reihe von Diensten entworfen, welche gemeinsam mit dem Prototypen als Basis zur Diskussion dienen sollen.

Für den weiteren Verlauf des Projektes erhoffen wir zudem die Mitwirkung studentischer Gruppen, um auf Wünsche der Studierenden eingehen zu können. Die Umfrage zum Studierendenportal, an der sich über 2200 Studierende beteiligt haben, und der Aufruf zur weiteren Partizipation sind bereits erste Schritte zur Kooperation.

### **Blog und Wiki zum Studierendenportal**

Das RRZE hat ein Blog für das Studierendenportal eingerichtet. Auf diesem Blog werden begleitend zur Konzeption und Umsetzung des Portals Informationen zu aktuellen Ereignissen geliefert, um mehr Transparenz zu bieten und Interessierte zur Beteiligung anzuregen. Ebenso gibt es dazu einen Wiki.

### **Ergebnisse zur Umfrage**

Im November und Dezember 2007 hatten die Studierenden der Universität Erlangen-Nürnberg die Gelegenheit, bei einer umfassenden Online-Umfrage zum Studierendenportal mitzumachen und ihre Wünsche und Vorstellungen dazu zu äußern. Wir bedanken uns für die rege Beteiligung, die vielen Hinweise und Vorschläge bei allen Studierenden, die sich die Zeit dafür genommen haben. Die Ergebnisse der Umfrage fließen mit in die Konzeption und Umsetzung des Portals mit ein.

### **Demographische Angaben**

In einer Umfrage zum Studierendenportal hatte sich das RRZE vom 20.11 bis 07.12.2007 an die Studierenden der Universität Erlangen-Nürnberg gewandt, um Erfahrungen, Wünsche und Vorstellungen, die mit diesem Projekt verbunden werden, zu erfahren. Insgesamt 2279 Studierende beteiligten sich an der Umfrage. Das entspricht einer Rücklaufquote von ca. 10%. Für Umfragen dieser Größenordnung ist dies ein sehr gutes Ergebnis.

Die Umfrageteilnehmer standen den vom RRZE angebotenen Einsatzmöglichkeiten positiv gegenüber und gaben wertvolle Hinweise für die Gestaltung des Portals.

### **Hauptnutzungswunsch**

Die meisten Umfrageteilnehmer möchten das Portal für Lernaktivitäten, Verwaltungsangelegenheiten und Beratung nutzen. Internet-Kommunikation mit Kommilitonen ist grundsätzlich erwünscht.

Bisher fehlten vielen Umfrageteilnehmern Kontakt- und Zusammenarbeitsmöglichkeiten, die über die Kursebene hinausgehen (z.B. für Lern- und Arbeitsgruppen). Der neue Blogdienst der Universität Erlangen-Nürnberg ist ein erster Schritt in diese Richtung; das Portal wird die Blogs integrieren, jedoch noch zusätzliche Möglichkeiten bieten.

Es ist zusätzlich geplant, im Portal eine Plattform für "Beratung von Studierenden für Studierende" anzubieten.

### **Informationen**

Die Wünsche der Umfrageteilnehmer nach Informationen im Portal sind breit gefächert: Von den kursspezifischen Ankündigungen, über die Nachrichten ihres Fachbereichs, vom

Allgemeine Nachrichten der Universität bis hin zu Informationen studentischer Gruppen und Fachschaften Initiativen sind alle denkbaren Informationskanäle vertreten.

Wir werden den Studierenden daher im Portal die Möglichkeit bieten, Informationen aus verschiedenen, selbstgewählten Quellen gesammelt anzeigen zu lassen mittels eines RSS-Aggregators um über neue Artikel und Beiträge auf dem Portal zu informieren. RSS-Aggregators werden bereits von den Blogdienst, einigen Fachbereichen und demnächst auch der Lernplattformen bereitgestellt.

### **Lernmaterial tauschen**

Auf besonders großen Zuspruch durch 71% der Umfrageteilnehmer stieß dabei die Idee einer Lernmaterialaustauschbörse, in der Studierende Lernmaterialien aller Art speichern und anderen Studierenden zum Download bereitstellen können. Ebenso viele Umfrageteilnehmer gaben an, sich vorstellen zu können, dort eigene Materialien bereitzustellen. Ca. 11% der Umfrageteilnehmer lehnten die Lernmaterialaustauschbörse vollständig ab.

Daher wird eine Plattform zum Austausch von Lernmaterialien aller Art bereits Bestandteil der ersten Version des Portals sein.

### **Inhalte**

Eine Gruppe der Kernfragen geht um das Thema Inhalte. Wo sollen Inhalte gepflegt werden und wie sollen bereits vorhandene Webangebote und Communities berücksichtigt werden?

Die meisten Umfrageteilnehmer wünschen sich dass das Portal Informationen der Universität und Einrichtungen einbindet.

Mehrere Umfrageteilnehmer wünschen sich dass das Portal die Einbindung von Informationen bekannter studentischer Seiten (z.B. Informationen von Fachschaften oder studentischer Communities) erlaubt.

### **Wichtige Anregungen**

In den Freitextfeldern gaben uns die Umfrageteilnehmer weitere wichtige Hinweise für die Gestaltung des Studierendenportals.

Einige Umfrageteilnehmer haben uns darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich mehr Informationen über den Anwendungsbereich des Studierendenportals im Vergleich zu den bereits bestehenden Internetdiensten an der Universität Erlangen-Nürnberg wünschen.

Wir möchten Ihnen daher das Projekt genauer auf dem dafür eingerichteten Blog vorstellen.

### **Single Sign-On**

Viele Umfrageteilnehmer wünschen sich, auf die mittlerweile recht große Anzahl von Internetdiensten der Universität Erlangen-Nürnberg mit nur einem einzigen Benutzernamen und Passwort zugreifen zu können.

Einen einheitlichen universitätsweiten Zugang halten wir für sinnvoll und arbeiten derzeit an einer sicheren und nutzerfreundlichen Lösung.

## **Benutzerfreundlichkeit**

Eine übersichtliche und einfach zu bedienende Benutzeroberfläche sowie die Kompatibilität zu verschiedenen Betriebssystemen und Browsern ist vielen Umfrageteilnehmern ein wichtiges Anliegen, das RRZE bei Erstellung des Portals beachten wird. Ebenfalls wird das Portal nach den geltenden Richtlinien der Universität Erlangen-Nürnberg barrierefrei gestaltet werden.

Einige Umfrageteilnehmer, haben sich als Software-Tester eingetragen. Sie werden von uns zu Usability- und Betatests eingeladen werden und können so direkten Einfluss auf die Anwendungen und Benutzung des Portals nehmen.

## **Datenschutz und Anonymität**

Viele Umfrageteilnehmer legen großen Wert auf den Schutz ihrer persönlichen Daten und ihre Anonymität im Portal. Sie möchten ebenfalls selbst steuern, welche Angaben und Dokumente für andere Nutzer sichtbar sind.

Bereits in der ersten Version des Portals werden die Nutzer selbst festlegen können, welche ihrer Angaben privat oder öffentlich sind. Lernmaterialien für die Austauschbörse können privat, öffentlich oder nur für den eigenen Freundeskreis eingestellt werden.

## **Planungen und Ziele zum Projekt**

### **Offizieller Zeitplan**

#### **Quartal I**

Öffentlicher Projektstart war am 26. September 2007.

Das RRZE möchte die Grundlage für die Einführung eines Portals für Studierende an der Universität Erlangen-Nürnberg schaffen und hat sich hierfür intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Als Dienstleister versucht das RRZE dabei das Bedürfnis der Einrichtungen, ihre Informationen und Anwendungen an die Studierenden zu tragen, ebenso zu berücksichtigen wie den Wunsch der Studierenden, alle für ihr Studium relevanten Inhalte und Dienste an einer Stelle vorzufinden.

#### **Quartal II**

Diese großen Wünsche beinhalten jedoch komplexe Anforderungen und können nur durch universitätsinterne Kooperationen erfüllt werden. Daher wird das RRZE die Studierenden und studentischen Vertretern in den Planungs- und Entwicklungsprozess einbinden und die Feinkonzeption gemeinsam mit anderen Einrichtungen der Universität Erlangen-Nürnberg erarbeiten.

#### **Quartal III – Quartal IV**

Für eine nachhaltige Entwicklung werden im Rahmen des Projektes verschiedene Optionen für die Technische Implementierung des Portals in Betracht gezogen. Derzeit testen wir mögliche Frameworks und Anwendungen für das Portal und arbeiten an einer ersten Alpha-

Version des Portals. Dabei wird eine inkrementelle Entwicklung verfolgt, bei der zunächst die Grundfunktionalität umgesetzt und diese anschließend in kleinen Schritten verfeinert wird.

### **Quartal V – Quartal VI**

Die Testphase des Produktivbetriebs wird im gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeitern erarbeiten. Diejenigen Umfrageteilnehmer, die sich als Software-Tester registriert haben, werden von uns zu Beta- und Usability-Tests eingeladen werden.

Zugleich wird die Dokumentation des Systems für Anwender geschrieben.

### **Quartal VII – Quartal VIII**

Die letzte Phase des Projektes entspricht universitätsweite Bereitstellung und Weiterentwicklung des Portals.